

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



XXIV. GP.-NR

9682 /AB

13. Jan. 2012

lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

zu 9863 /J

ZI. LE.4.2.4/0176-I 3/2011

Wien, am 12 JAN. 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 17. November 2011, Nr. 9863/J, betreffend Förderung des Freilichtmuseum Stübing

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Josef A. Riemer, Kolleginnen und Kollegen vom 17. November 2011, Nr. 9863/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Freilichtmuseum Stübing wurde in den Jahren 2008 – 2010 mit folgenden Beträgen aus dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unterstützt:

2008: 130.000,- Euro

2009: 130.000,- Euro

2010: 100.000,- Euro

Zu Frage 3:

Die Förderung wurde zur Abdeckung des laufenden Aufwandes gewährt.



Zu den Fragen 4 bis 6:

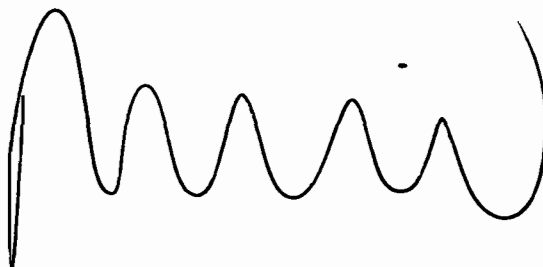
Für das Jahr 2011 ist noch die Auszahlung einer Förderung in Höhe von 100.000,- Euro geplant.

Es ist auch in den Jahren 2012 und 2013 vorgesehen, das Freilichtmuseum Stübing zu unterstützen. Die Höhe der Förderung wird sich nach den vorhandenen budgetären Möglichkeiten richten.

Zu den Fragen 7 und 8:

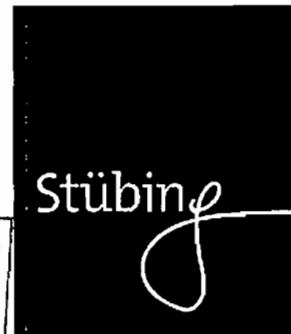
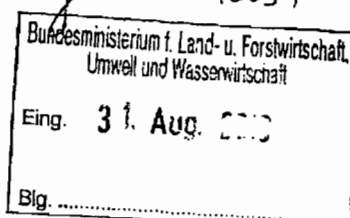
Eine Kopie des Förderansuchens liegt bei.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and curves, typical of a cursive signature.

Herr
Bundesminister für
Land- und Forstwirtschaft
Umwelt und Wasserwirtschaft
Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich
Stubenring 1
1012 Wien

ref. Fr. Pi: ~~SS~~
SC *früher* (LUS)



STIFTUNG
Österreichisches
Freilichtmuseum

Binwald

GZ: 2/2/1/4 Fb. / 3 - 2010

DZ:

Betrifft: **ANSUCHEN UM FÖRDERUNGS-
BEITRAG 2011**

30. August 2010

Dieses Ansuchen wird, wie üblich, wegen Bud-
getwirksamkeit für 2011 eingebracht.

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Am 20. Mai fand in den Räumlichkeiten der durch die Republik Österreich gegründeten und in deren Auftrag arbeitenden Stiftung Österreichisches Freilichtmuseum die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Dem Kuratorium der Stiftung konnte nicht nur ein erneut positiver Abschluss des Arbeits- und Bilanzjahres 2009 vorgelegt werden, sondern auch die Endabrechnung der Umbauarbeiten, die trotz erheblicher Schwierigkeiten ohne Baukostenüberschreitung und ohne einen Cent Schulden für die Stiftung abgeschlossen werden konnte.

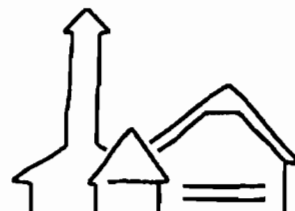
Alle positiven Berichte, die erneut einen Anstieg der Besucherzahlen als auch der Eigeneinnahmen auswiesen und über ein umfangreiches Arbeitsjahr der Museumsmitarbeiter und der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Kooperationspartner Auskunft gaben, wurden vom Kuratorium bei nicht näher begründeter Enthaltung der Bundesministerien angenommen.

Da es in Österreich keine Kultureinrichtung des Bundes - und Stübing wurde vom Bund gegründet, gestiftet und steht seither unter dessen verantwortlicher Aufsicht - gibt, die ohne die engagierte und wertgesicherte Trägerschaft der öffentlichen Hand agieren und überleben kann, wurde das Kuratorium bereits seit dem Jahre 2005 gewissenhaft informiert, dass die Aufgaben des Museums und die erbrachten, international anerkannten Leistungen nur durch die angemessene Unterstützung der im Kuratorium vertretenen öffentlichen Körperschaften erfüllt werden können.

Dies wurde immer wieder durch internationale Vergleiche unterstrichen. Auch für das Jahr 2010 wurde eine auf der Basis der museal unverzichtbaren und erforderlichen Notwendigkeiten, die keinerlei gewerblichen Hintergrund haben können, begründete Situationsanalyse erstellt, die ganz deutlich aufgezeigt hat, welche unverzichtbaren Pflichtaufgaben und Investitionen ab sofort zu erfüllen sind, um den von der Republik Österreich begründeten Stiftungszweck der immerwährenden Erhaltung dieses Kulturgutes erfüllen zu können. Es ist selbstverständlich und außerhalb jeder Diskussion, dass diese kulturbewahrende Aufgabe ausschließlich im Interesse der Öffentlichkeit erfolgt. Dies wird durch die von mittlerweile mehr als 12.000 Bürgern aus ganz Österreich unterzeichnete Petition an die Bundesregierung (siehe Anlage) und damit an die im Kuratorium der Stiftung verantwortlichen Damen und Herren Bundesminister zur Erhaltung und somit Finanzierung dieses Museums eindringlich unterstützt.

A-8114 Stübing
Tel. +43 (0) 3124/53700
Fax +43 (0) 3124/53700-18
E-Mail: service@freilichtmuseum.at
www.stuebing.at

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
BLZ 20815, Kto-Nr 00 00-00 530-6
UID-Nr ATU28559208
IBAN AT542081505100900140
BIC STSPAT2G



Es ist auch selbstverständlich, dass aus einer nicht gewerblichen, musealen, kulturbewahrenden Aufgabe, deren Kosten für Konservierung, Restaurierung sowie Personal und Material permanenten Preis- und Lohnsteigerungen unterworfen sind, keine Erträge erwirtschaftet werden können.

Auch wenn die Wirtschaftsdaten der Stiftung, soweit diese für eine Kulturinstitution überhaupt aussagekräftig sein können, sehr positiv erscheinen, weil alle in diesen engen personellen Rahmenbedingungen derzeit möglichen Anstrengungen unternommen wurden und werden, steigende Erlöse aus dem Museumsbetrieb zu erzielen und Investitionen nur sparsamst und effizient zu tätigen, können diese derzeit die genannten Kostensteigerungen nicht ausgleichen oder für unvermeidbare Anschaffungen ausreichen. Der durch Kuratoren erhobene Vorwurf, wir würden uns nur auf steigende Zahlungen des Bundes verlassen, wird wohl durch die Tatsache entkräftet, dass die Eigeneinnahmen des Jahres 2004 bis zum Jahr 2009 um **69,96%** gesteigert werden konnten. Gemeinsam mit einer für Österreich hervorragenden Eigenfinanzierungsrate von rund 50% bei extrem einengenden Rahmenbedingungen erscheint dies ein unanzweifelbarer Beweis für ein sehr hohes Leistungsbewusstsein in Stübing zu sein. Die internationalen und nationalen Vergleiche zu anderen Freilichtmuseen belegen ebenso deutlich, von welcher schwachen und unzureichenden Ausgangsposition aus diese Leistung erbracht werden muss und welche Möglichkeiten noch erschließbar wären. Auch darauf wurde von Seiten des Vorstandes bereits mehrfach hingewiesen.

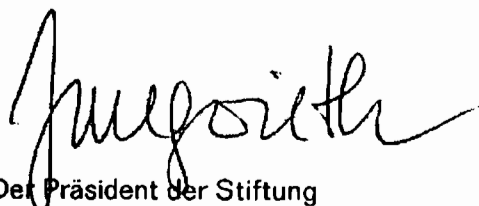
Der Arbeitsbericht und die Arbeitsvorschau der Museumsdirektion zeigten mit aller Eindringlichkeit den mehr als begründeten Bedarf an finanzieller Unterstützung durch die gründenden Stellen. Nur wenn die personelle Ausstattung des Museums es erlaubt, können neben den umfangreichen Pflichten zur Erfüllung des unwiderruflichen Stiftungszweckes auch Initiativen und Projekte in Angriff genommen werden, die eine weitere Verbesserung der Eigeneinnahmen ermöglichen.

Eine Stabilisierung des finanziellen Rahmens in Relation zum von der Republik Österreich erteilten Umfang der Pflichten sowie eine verstärkte Einbindung in die nationale und internationale Präsentation stellen eine unverzichtbare Voraussetzung dar, den Stiftungszweck weiterhin erfüllen und den Eigenbeitrag ausbauen zu können.

Auf Grund dieser Fakten ersuche ich alle im Kuratorium für das Gelingen der Aufgabe Stübing verantwortlichen öffentlichen Körperschaften eindringlich, für das Jahr 2011 mitzuhelfen, einen gesicherten Finanzrahmen entsprechend der vorgelegten gewissenhaften Finanzplanungen zu ermöglichen und mitzuwirken, eine diese positive Arbeit absichernde, weil dem Arbeitspensum entsprechende Finanzierungsgrundlage für die Zukunft festzuschreiben. Da sich die Förderungen für das Österreichische Freilichtmuseum nur im Tausendstelbereich öffentlicher Budgets abspielen, sollten sich Hinweise auf die aktuelle Finanzkrise erübrigen.

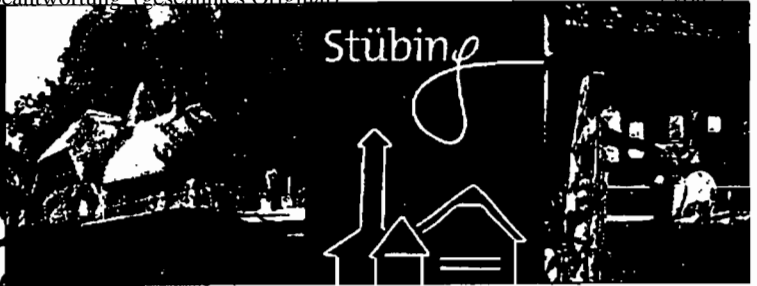
Abschließend erlaube ich mir auf die bereits mit Schreiben vom 20. Juli angekündigte Kuratoriumssitzung am 20. Oktober 2010, 11 Uhr, in Stübing aufmerksam zu machen. Die Unterlagen werden allen Beteiligten rechtzeitig zugehen.

Mit freundlichen Grüßen



Der Präsident der Stiftung
LHStv.a.D. Sen.h.c. Prof. Kurt Jungwirth

Anlage: Petition



Retten auch Sie Stübing!

STIFTUNG
 Österreichisches
 Freilichtmuseum

Das **Österreichische Freilichtmuseum Stübing** wurde von der Republik Österreich im Jahre 1962 **gegründet** und arbeitet ausschließlich in deren Auftrag.

In der **gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Stiftung** tragen **5 Bundesminister* sowie 9 Landeshauptleute** seit Anbeginn die Verantwortung.

- zählt zu **den größten zentralen Freilichtmuseen Europas!**
- liegt mit einem **Eigenfinanzierungsanteil von 50%** weit über dem Durchschnitt aller vergleichbaren Museen Österreichs (**2-20%**)!
- ist **im europäischen und nationalen Vergleich bis zum Faktor 1:10 unterfinanziert!**
- verfügt als **Bundesgründung** über **keinen gesicherten finanziellen Haushalt!**
- **hat bis heute keinen Cent Schulden gemacht!**

Die **extreme Unterfinanzierung, auf die seit 5 Jahren hingewiesen wird**, trifft bei unvermeidbar steigenden Kosten auf seit Jahrzehnten gleichbleibende Fördermittel, die nun noch auszufallen drohen, **gefährdet den immerwährenden Erhalt der 100 historischen Bauten** und die Fortführung von Forschung, Bildungsprogrammen und Veranstaltungen.

Mit Ihrer Unterschrift fordern Sie die österreichische Bundesregierung auf, dieses für Österreich einzigartige Museum durch eine der Aufgabe im europ. Vergleich angemessene Finanzierung abzusichern.

Das Team von Stübing dankt für Ihre wertvolle Hilfe!

Egbert Pöttler (Mus.-Dir.)

Vorname, Nachname	Adresse	Unterschrift

Bitte senden an: Österr. Freilichtmuseum, 8114 Stübing oder +43(0)3124 53700-18

* BM f. Unterricht, Kunst u. Kultur, BM f. Wissenschaft, BM f. Land- u. Forstwirtschaft, BM f. Wirtschaft, Familie u. Jugend, BM f. Finanzen

www.stuebing.at